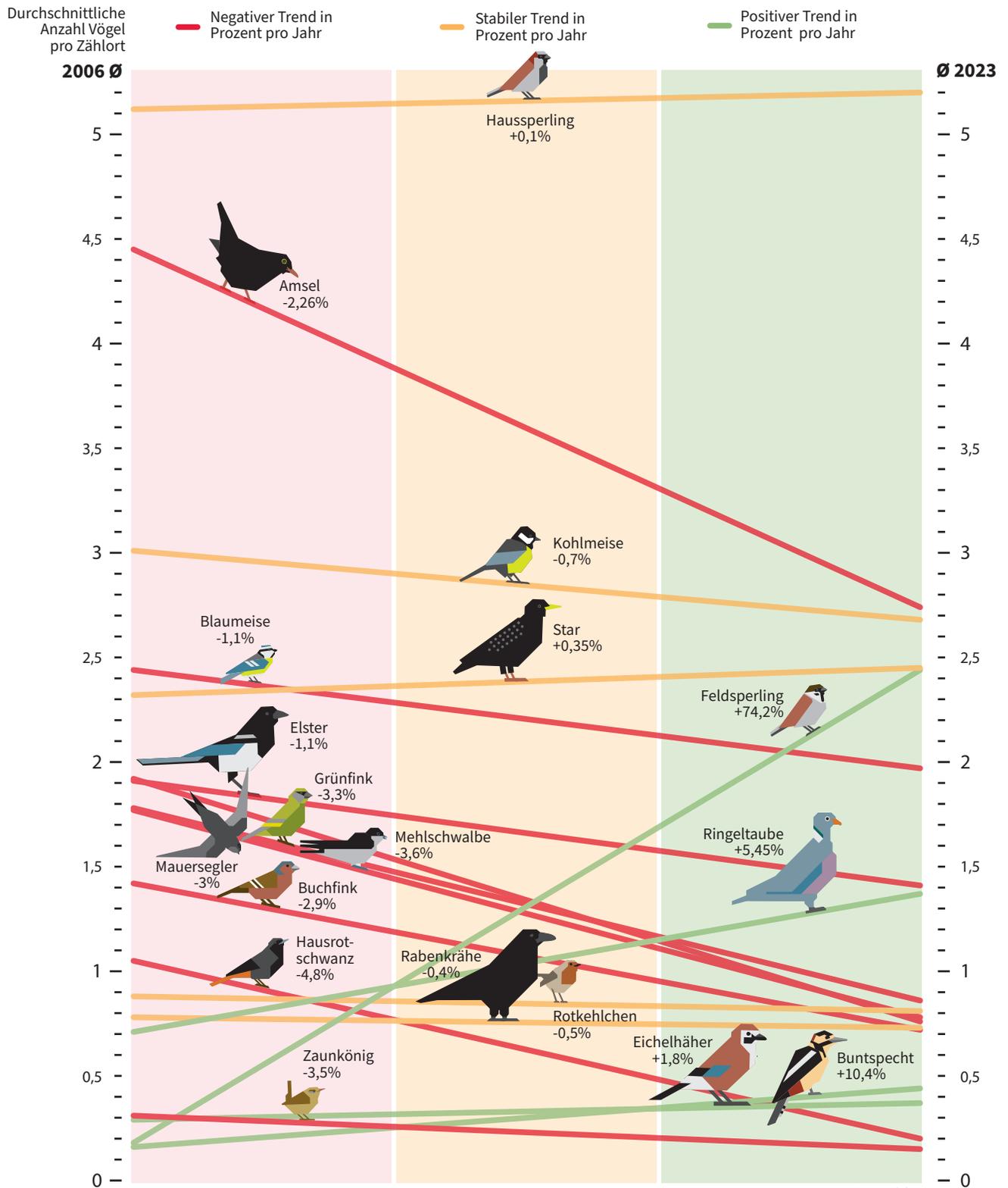


Wie geht es den Gartenvögeln bei uns?

Die Grafik zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Sichtungen der 18 häufigsten Gartenvögel im Siedlungsraum über einen Zeitraum von 18 Jahren. Während einige Arten wie der Feldsperling, die Ringeltaube und der Buntspecht öfter gezählt wurden, sinken die Meldungen von Mauersegler und Mehlschwalbe weiter. Auch Beobachtungen von Buchfink und Hausrotschwanz nehmen ab. Die Ursache dafür könnte zum Beispiel ein schwankendes Angebot an Nahrung oder Brutmöglichkeiten sein. Aber auch nicht biologische Gründe wie das Wetter oder mehr Artenwissen bei häufig Teilnehmenden können die Meldezahlen beeinflussen.



Die Linienfarbe zeigt, ob es sich um eine Zunahme der Sichtungen (grün: mehr als 1 Prozent), eine Abnahme (rot: weniger als -1 Prozent) oder um einen stabilen Trend (gelb: zwischen -1 und 1 Prozent) handelt. Die visualisierten Meldungen zeigen nicht den realen Bestand, geben uns jedoch einen Hinweis auf die mögliche Bestandsentwicklung einer Vogelart.

Quelle: NABU/Auswertung der Stunde der Gartenvögel 2006 bis 2023